Fußball in Mittelsachsen

Saison 2013/2014
Ausgabe 2 - November

Nachwuchs

Ringo Gründel zieht eine Bilanz nach dem ersten Meisterschaftsdrittel. A-Junioren bleiben Sorgenkind.

Interview

Haiko Stäbler, Staffelleiter der Mittelsachsenliga, gibt Informationen zum Spielbetrieb der Liga.

Vorgestellt

Neue Serie: Vereine des Kreises werden in loser Folge vorgestellt - HEUTE der LSV Sachsenburg

Foto des Monats Oktober

123 Jahre schießen den SV Herrenhaide zum 3:1-Sieg in Auerswalde: Udo Büchner (51), Phillip Schumann (24), Steffen Müller (48) - v.l.n.r.

Frank Epperlein (Mannschaftsleiter SV Herrenhaide): „Wir hatten 13. Oktober personelle Probleme, so dass wir auch noch auf Oldie Udo Büchner zurückgreifen mussten. Der bedankte sich für seinen Einsatz mit dem Treffer zum 3:1“.

Geburtstagskalender
Jubilare der Monate November und Dezember

Der Mittelsächsische Fußball-Verband gratuliert allen ganz herzlich und wünscht weiterhin alles Gute, Gesundheit und viele sportliche Erfolge.

November

01.11.	Kersten Seifert	53, SR
	Jens Müller	50
02.11.	René Büschel	42, SR
	Jens Dobeleit	45, SR
08.11.	Ringo Gründel	52,Vors. JSPA
10.11.	Roland Reibetanz	55, SR
	Gerd Schmiedel	72, Ehrenpräsident
11.11.	Wolfgang Wagner	66, SR
13.11.	Reiner Rechenberger	73, Beis. Jugendsportgericht
16.11.	Frank Regis	56, Beobachter
18.11.	Luca Büschel	15, SR
23.11.	Roberto Weigelt	37, SR
	Klaus Kalippke	73, Ehrenpräsident
29.11.	Christian Krebs	21, SR

Dezember

02.12.	Torsten Rölig	48, SR
04.12.	Georg Auerswald	14, SR
05.12.	Maximilian Mewes	18, SR
06.12.	Markus Kolbe	33, Vors. SR-Ausschuss
	Nico Israel	33, Vors. JA
08.12.	Thilo Mehnert	51, SR
11.12.	Dirk Nalke	51, SR
13.12.	Thomas Pretschner	57, SR
	Nick Ehrlich	14, SR
14.12.	Rinaldo Lewin	34, SR
21.12.	Poul Kaminski	24, Mitglied SRA
22.12.	Klaus Rost	55, SR + Staffell. NW
	Kenny Milczak	16, SR
23.12.	Anthony Viktor	17, SR
27.12.	Andreas Eckstein	35, SR
28.12.	Philipp Molnar	17, SR

Nächste Ausgabe

51. Kalenderwoche

Redaktionsschluss

9. Dezember 2013

Fussball in Mittelsachsen
- Das Magazin -

Herausgeber:
KVF Mittelsachsen e.V.
Turnerstraße 3
09557 Flöha
www.kvf-mittelsachsen.de

Präsident:
Andreas Schramm
a.schramm@kvf-mittelsachsen.de

Redaktion:
Joachim Eichler
j.eichler@kvf-mittelsachsen.de
Tel.: 037207-54831

Redaktionsschluss: 31.10.2013

Erscheinungstermin: 45. KW

Layout und Satz:
Joachim Eichler
j.eichler@kvf-mittelsachsen.de
Tel.: 037207-54831

Bildquellen:
Rainer Sturm / pixelio.de; Joachim Eichler / KVF Mittelsachsen; E. Mildner, Falk Bernhardt, Knut Berger © Dark Vectorangel - Fotolia.com, LSV Sachsenburg, SV Herrenhaide

Editorial

Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

wenn Ihr die zweite Ausgabe von „Fußball in Mittelsachsen“ in den Händen haltet, dann ist bereits ein Drittel der Meisterschaftssaison 2013/2014 schon wieder Geschichte. Zum Glück spielt in diesem Jahr das Wetter noch gut mit, so dass es noch keine Witterungsbedingten Ausfälle zu vermelden gibt. Auch wenn auf den Plätzen noch bis Anfang Dezember der Ball rollt, im Herrenbereich stehen dann noch zwei Pokalrunden an, wirft ein weiterer Wettbewerb bereits seine Schatten voraus.
Ab Ende November beginnt wieder der Budenzauber. Bis März 2014 werden die Meister bei den Herren, Frauen und sieben Nachwuchsklassen ermittelt. Über die Turniere werden wir auch wieder ausführlich in unserem Magazin berichten.
Darüber hinaus wollen wir die Vereine über Ereignisse aus dem Kreisverband und den Vereinen informieren. Neben den „Amtlichen Mitteilungen“ werden in einer losen Folge Vereine des Kreises vorgestellt. Den Anfang haben wir mit dem LSV Sachsenburg gemacht, der in den letzten Jahren zweimal vom Hochwasser betroffen war.
Auch das Foto des Monats soll in Zukunft ein fester Bestandteil des Magazins sein, sowie Berichte aus den Nachwuchsabteilungen der Vereine. Weiterhin werden Regelfragen beantwortet und es wird Interviews mit Funktionären geben. Dazu wird auch das Spielgeschehen in allen Spielklassen im Fokus stehen. und die Staffelleiter zu Wort kommen. Aber auch Ehrenamtliche aus den Vereinen sollten ihren festen Platz finden.
Die Vereine haben die Möglichkeit sich mit einzubringen, wenn zum Beispiel mal ein Jubiläum ansteht oder Mannschaften für Turniere gesucht werden.
Also dann greift zum Hörer oder schreibt mir eine Mail. Ich komme Vorort und dort können wir alles besprechen.

Eine spannende und vor allem faire Rückrundensaison wünscht

Joachim Eichler
Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: j.eichler@kvf-mittelsachsen.de
Telefon: 037207-54831

Beschlüsse/Festlegungen/Hinweise von Vorstand und den Ausschüssen

1. Der Vorstand hat in seiner Beratung im Oktober einen neuen Beschluss zur Hallensaison 2013/2014 gefasst. So werden im Herrenbereich wieder zwei Wettbewerbe gespielt. Für den Mittelsachsencup haben 31 Mannschaften aus der Mittelsachsenliga, -klasse und Kreisliga gemeldet.

Im zweiten Wettbewerb, dem Kreispokal, haben 26 Mannschaften ihre Meldung abgegeben. Diese kommen aus der 1. und 2. Kreisklasse und den Herren auf Kleinfeld.

Neben diesen beiden Wettbewerben wird auch in dieser Saison der Hallenmeister im Futsal ermittelt.

2. Bitte beachten, dass der Vorsitzende des Spielausschusses, Peter Mittmann, nur noch Mails über das Elektronische Postfach empfangen kann.

Inhaltsverzeichnis

Geburtstagskalender..... 2
Editorial 3
Beschlüsse und Festlegungen..... 3
Amtliche Mitteilungen 4-7
Auftritt der KAW Mädchen 8
Bilanz Nachwuchsbereich..... 9
Hinweise Kleinfeldspiele 10
Interview Haiko Stäbler..... 11
Liga-Neulinge im Vergleich..... 12
Frauenspielbetrieb..... 13
Vorstellung Verein 14-17
Presseschau 18-21

Hallensaison 2013/2014

Die Vorbereitungen auf die Hallensaison sind fast abgeschlossen. Die Spielorte und die Turniere in den einzelnen Altersklassen stehen fest.
In dieser Saison ist vorgesehen in insgesamt 5 Sporthallen die Meisterschaft auszutragen. Neben den bekannten Spielstätten in Mittweida (Sporthalle am Schwanenteich), Brand.Erbisdorf (Sporthalle am Cotta-Gymnasium) und Flöha ((Sporthalle am Pufendorfgymnasium). Neu hinzu kommen diesmal die Sporthallen in Penig (Mittelschule) und Frankenberg. Allerdings ist die neue Dreifeldhalle der Zschopaustadt bis vorraussichtlich Jahresende wegen eines Wasserschadens gesperrt. Einige Termine im Nachwuchsbereich mussten aus diesem Grund verlegt werden (Info auf der Homepage unter Dokumente). Alle Ansetzungen gehen den Vereinen rechtzeitig zu. **Gemeldet haben:**

Herren	
Mittelsachsencup (MSL,MSKL, KL):	31 Mannschaften
Kreispokal (1. und 2. KKL, Kleinfeld):	26
Frauen:	11
A-Junioren:	10
B-Junioren:	18
C-Junioren:	28
D-Junioren:	35
E-Junioren:	48
F-Junioren:	40
G-Junioren:	20

Termin für Vorstandssitzung

14.11. Flöha (Sportcasino) 18:30 Uhr

Termin für Lehrabend

19.11. Eppendorf (Sportlerheim) 18:00 Uhr

Neue Abteilungsleitung beim TSV Flöha

Abteilungsleiter:
Olaf Junghänel , Feldstraße 68, 09577 Flöha
Stellv. Abteilungsleiter:
Thomas Frenzel , A.-Bebel-Str. 68, 09577 Lichtenwalde
Jugendleiter:
Nico Israel , Pufendorfstraße 2, 09577 Flöha
Stellv. Jugendleiter:
Mike Hegewald , Feldstraße 25, 09577 Flöha

Informationen der Vereine

Der SV Geringswalde/Schweikershain hat am 27. September einen neuen Vorstand gewählt. Hier die Angaben dazu:

1. Vorsitzender: Mike Leye
Mittweidaer Straße 33
09326 Geringswalde
Telefon: 037382/81776
Handy: 0173/3714537
E-Mail: mike.leye@t-online.de

2. Vorsitzende: Diana Wunderlich
Mittweidaer Straße 27
09326 Geringswalde
Handy: 01520/2740211
E-Mail: kruemelchen.78@web.de

3. Jugendleiter: David Lippert
Mühlenstraße 33
09326 Geringswalde
Handy: 01723776826
E-Mail: fcblippert@goolge.com

4. Schatzmeister: Waldemar Schurr
Untere Dorfstraße 7
09326 Geringswalde
Telefon: 037382/12952
Handy: 015251431256
E-Mail: sv94-geringswalde@t-online.de

Betrifft Gegner der Mannschaften des SV Grün Weiß Leubsdorf, VSG 49 Marbach Schellenberg und den Hohenfichtener SV:

Die Staatsstraße 236 ist in Schellenberg ab sofort für 3 Wochen bis zum 9.11.2013 voll gesperrt! Grund sind Brückenbauarbeiten.
Eine Überquerung ist nicht möglich.
Umleitungen sind weitreichend ausgeschildert.

Fahrplan November und Dezember

02. / 03. November

MSL / MSKL:	12. Spieltag
KL / KKL:	10. Spieltag
KF Herren:	11. Spieltag
Nachwuchs:	7./8. Spieltag

09. / 10. November

MSL / MSKL:	13. Spieltag – Ende Hinrunde
MSL / MSKL:	11. Spieltag – Ende Hinrunde
KF Herren::	12. Spieltag
Frauen:	6. Spieltag
Nachwuchs:	8./9. Spieltag

16. / 17. November

Herren:	2. Pokalrunde + NHS
KF Herren:	13. Spieltag – **Ende Hinrunde**
Frauen:	7. Spieltag – **Ende Hinrunde**
Nachwuchs:	9./10. Spieltag

20. November (Buß- und Bettag)

Herren und Frauen:	NHS
D-Junioren:	11. Spieltag
Alle anderen AK / NW:	NHS

23. / 24. November

MSL / MSKL:	14. Spieltag - **Rückrunde**
MSL / MSKL:	12. Spieltag - **Rückrunde**
Frauen:	Pokal VF + NHS
A- / B-Junioren:	11. Spieltag
C-Junioren:	Pokal VF
D-Junioren:	Pokal AF + Halle VR
E- / F-Junioren:	Halle VR

30. November / 01. Dezember

MSL / MSKL:	15. Spieltag
MSL / MSKL:	13. Spieltag
KF Herren:	14. Spieltag - **Rückrunde**
A-Junioren:	Pokal AR
B-Junioren:	Pokal VF
D-Junioren:	NHS
E- / F-Junioren:	Halle VR + NHS

07. / 08. Dezember

Herren:	AF Pokal + NHS
KF Herren:	15. Spieltag
Frauen:	NHS
A- / B-Junioren:	NHS
C-Junioren:	Halle VR + NHS
D-Junioren:	Halle VR + NHS
E-Junioren:	Halle VR

14. / 15. Dezember

Herren:	VF Pokal + NHS
C-Junioren:	Halle VR
D-Junioren:	Halle VR
E- / F- Junioren:	Halle ZWR

21. / 22. Dezember

C-Junioren:	Halle VR
D-Junioren:	Halle ZWR
E- / F- Junioren:	Halle ZWR

Hinweis:
Da bis zum Jahresende die Halle in Frankenberg gesperrt ist, könnte es bei den Hallenspielen im Nachwuchsbereich einige Veränderungen bei den Terminen geben. Die Informationen über die Verlegung von Turnieren erhalten die Vereine rechtzeitig. Spätestens in der Ausschreibung zur Hallenmeisterschaft.

Sportgericht

Nochmaliger Hinweis zu den Berichten der Schiedsrichter nach Feldverweisen

Bei Spielbericht Online ist der Bericht zu einem Feldverweis **unbedingt** unter -Dokumente- anzuhängen.

Da dieser Bericht zu den Feldverweisen aber dort nicht von den Vereinen geöffnet werden kann, dies bestätigte auch der DFBnet-Verantwortliche des SFV - Thomas Grandt, ist durch die Schiedsrichter folgender Hinweis zu beachten:

Der Schiedsrichterbericht eines Feldverweises ist aus diesem Grund **zusätzlich** den betreffenden Vereinen durch den Schiedsrichter **umgehend** zuzustellen.

Dies ist unbedingt notwendig, um den Vereinen die Möglichkeit zur Stellungnahme zu diesem Feldverweis an das Sportgericht zu ermöglichen.

Kreispokal Herren 2013/2014
2. Runde (16./17. November 2013)
Spielbeginn: 13 Uhr

001 FSV Rechenberg/B. - SV Wacker Auerswalde
002 SV Breitenau - SV Geringswalde/Schweikershain
003 SV Einheit Bräunsdorf - Oederaner SC
004 TSV Falkenau - TSV Großwaltersdorf I
005 SG Dittmannsdorf - Eintracht Erdmannsdorf/A.
006 TSV Großwaltersdorf II - TSV Dittersbach
007 TSV Einheit Claußnitz - FSV Zettlitz
008 TuS Voigtsdorf - TSV Penig II
009 TSV Flöha II - BSC Motor Rochlitz
010 Hainichener FV Blau-Gelb - TSV Flöha I
011 SV Fortuna Langenau - BSC Freiberg II - **16.11.**
012 SV Mulda - SV Marbach
013 SpG Clausnitz/Sayda II - VfB Saxonia Halsbrücke
014 SV Hartmannsdorf - Zuger SV
015 Siebenlehner SV - 1.FC Postschänke Burkersdorf
016 TSV Penig I - SV Lichtenberg

Pokal Herren Kleinfeld 2013/2014
1. Runde (24. November 2013)
Spielbeginn: 10 Uhr

001 FSV Kriebstein II - FSV Steudten
002 F.G. Crimmitschau - FC Wacker Wittgensdorf III
003 FSV Elsdorf - SV Breitenborn
004 SSFV Topfseifersdorf – SKV GW Königsfeld AH
005 SKV GW Königsfeld – VfA Rochlitzer Berg
006 SG Döhlen – SV Schönerstadt
Freilose: SV Narsdorf II und SV Turbine Thierbach

Kreispokal Frauen 2013/2014
Viertelfinale (24. November 2013)
Spielbeginn: 11 Uhr

001 SpG Voigtsdorf/Sayda/Bobr. - SV Fortuna Langenau **23.11.**
002 VSG Marbach-Sch. - TSV Falkenau **10 Uhr**
003 Erdmannsdorf/A. - SV Eiche Reichenbrand
004 Einheit Bräunsdorf– SpG Niederlichtenau/Sachenb. **14 Uhr**

Kreispokal A-Junioren 2013/2014
Ausscheidungsrunde (30.11.2013)
Spielbeginn: 13:30 Uhr

001 SG Neukirchen - SpG Reichenhain/Bernsdorf
002 SpG Penig/Limbach/Oberh. - SpG Striegistal/Siebenlehn

Kreispokal B-Junioren 2013/2014
Viertelfinale (30.11./01.12.2013)
Spielbeginn: 13:00 Uhr

30.11.2013
001 SpG Leubsdorf/Erdmannsdorf/E. - SC Altmittweida
002 SpG Rochlitz/Zettlitz - SpG Hetzdorf/Halsbrücke/C.

01.12.2013
003 SV Grün-Weiß Niederwiesa - SV Mulda **- 10.30 Uhr**
004 SpG Oederan/Breitenau/Falkenau - SpG Mühlau/Hartmannsdorf

Kreispokal C-Junioren 2013/2014
Viertelfinale (23.11.2013)
Spielbeginn: 10:30 Uhr

001 SpG Burgstädt/Mühlau - SpG Rochlitz/Zettlitz
002 SV Grün-Weiß Niederwiesa - VfB Saxonia Halsbrücke
003 Sayda/Neuhausen II - SpG Falkenau/Oederan/ Breitenau **- 13 Uhr**
004 SpG Wechselburg/Königshain-Wiederau/Göritzhain - SV Barkas Frankenberg **- 13 Uhr**

Kreispokal D-Junioren 2013/2014
Achtelfinale (23.11.2013)
Spielbeginn: 10:30 Uhr

001 Bobritzscher SV- SG Striegistal
002 SpG Erdmannsdorf/Augtb./ Leubsdorf - SV Eppendorf
003 SpG Zethau/Großhartm. - SV Mulda **- 15.03.2014**
004 TSV Großwaltersdorf - SpG Brand-Erbisd./Langenau II **- 15.03.2014**
005 TSV Flöha - TSV Penig
006 SV Geringsw./Schw. - SV Fortschritt Lunzenau
007 VfB Saxonia Halsbrücke - SpG Großschirma/Langhennersdorf
008 SSV Königshain-Wiederau - SV Barkas Frankenberg

Auswertung der Statistikmeldung 14.09. bis 27.10.2013 (Herren)

1. Kreisklasse Süd:	Nr. 046	19.10. – 15.30 Uhr:	Kleinwaltersdorf – Freiberg III	4:5	Keine Meldung
2. Kreisklasse/St.1:	Nr. 043	20.10. – 12.30 Uhr:	Altmittweida II – Sachsenburg II	2:0	Keine Meldung
2. Kreisklasse/St.3:	Nr. 017	14.09. – 15.00 Uhr:	Großhartmsd. II – Zethau	0:6	Keine Meldung
	Nr. 023	22.09. – 15.00 Uhr:	Falkenau II – Großhartmannsd.	3:0	Keine Meldung
	Nr. 026	28.09. – 15.00 Uhr:	Erdmannsd. II – Zethau	2:2	Keine Meldung
	Nr. 027	29.09. – 13.00 Uhr:	Falkenau II – Großwaltersdorf	1:2	Keine Meldung
	Nr. 032	12.10. – 15.00 Uhr:	Großhartmsd. II – Großwaltersd. II	0:6	Keine Meldung

Auswertung der Ergebnismeldung 14.09. bis 27.10.2013 (Herren und Frauen)

Verein (Heim)	Verein (Gast)	AK	Spiel-Nr.	DatumAnstoß	Meldedatum	Meldezeit
Erdmannsdorf/A.	Rochlitz	MSL	070	20.10.2013/15:00	20.10.2013	20:01
Rotation Göritzhain	Flöha-Plaue	1. KKL Nord	019	15.09.2013/15:00	15.09.2013	18:13
ESV Nassau	Rechenberg-B.	1. KKL Süd	051	27.10.2013/14:00	27.10.2013	21:26
SF Reichenbach	Striegistal III	2. KKL/ Staffel 2	021	21.09.2013/15:00	22.09.2013	20:20

Eventuelle Einsprüche gegen diese Angaben sind **bis zum 15. November 2013** bei Spfrd. Volker Meinel, Vorsitzender Sportgericht, schriftlich einzureichen.

Auswertung der Ergebnismeldung 01.09. bis 12.10.2013 (Nachwuchs)

Verein (Heim)	Verein (Gast)	AK	Spiel-Nr.	DatumAnstoß	Meldedatum	Meldezeit
SpG Bräunsdorf	SpG Falkenau	C-Junioren	004	04.09.2013/17:30	05.09.2013	21:00
SpG Großhartm.-d.	Dittmannsdorf	C-Junioren	012	15.09.2013/11:00	16.09.2013	13:25
SV Narsdorf	Lgl.-Oberhain	C-Junioren	023	28.09.2013/13:00	29.09.2013	11:21
SpG Sayda	Eppendorf	C-Junioren	030	05.10.2013/13:00	06.10.2013	09:21
Lgl.-Oberhain	SpG Kriebstein	C-Junioren	034	12.10.2013/13:10	13.10.2013	13:55
SpG Großschirma	Dittmannsdorf	D-Junioren	004	04.09.2013/17:30	keine Meldung	
SpG Zethau	Großwaltersdorf	D-Junioren	015	13.09.2013/17:30	14.09.2013	13:46
SV Eppendorf	Dittmannsdorf	D-Junioren	023	21.09.2013/10:30	22.09.2013	16:10
Bobritscher SV	Hetzdorf	D-Junioren	013	03.10.2013/10:30	03.10.2013	18:27
BSC Freiberg III	Striegistal	E-Junioren	002	01.09.2013/09:00	01.09.2013	18:31
SV Lichtenberg II	Eppendorf	E-Junioren	003	01.09.2013/10:00	06.09.2013	09:01
SpG Riechberg	Mulda II	E-Junioren	008	07.09.2013/09:00	07.09.2013	19:53
SpG Großwalters.-d.	Brand-Erbisdorf	E-Junioren	023	28.09.2013/09:00	keine Meldung	
GW Leubsdorf I	GW Leubsdorf II	E-Junioren	024	28.09.2013/10:00	29.09.2013	17:18
Riechberger FC	Flöha II	F-Junioren	002	07.09.2013/10:30	09.09.2013	20:26
VfB Halsbrücke II	Freiberg II	F-Junioren	006	06.09.2013/17:30	07.09.2013	07:32
SV Eppendorf	Halsbrücke II	F-Junioren	012	13.09.2013/17:30	14.09.2013	09:07
SpG Großhartm.-d.	Großschirma	F-Junioren	013	14.09.2013/14:30	14.09.2013	20:00
SpG Breitenau	SpG Hohenfichte	F-Junioren	018	21.09.2013/10:00	21.09.2013	18:36
Oberschöna	SpG Großhartm.-d.	F-Junioren	019	20.09.2013/17:30	21.09.2013	10:43
GW Niederwiesa	Mittweida II	F-Junioren	020	20.09.2013/17:30	21.09.2013	07:23

Eventuelle Einsprüche gegen diese Angaben sind **bis zum 15. November 2013** bei Spfrd. Ringo Gründel, Vorsitzender Jugendspielausschuss, schriftlich einzureichen.

Kreisauswahl Mädchen
(Jahrgang 2001 – 2003)
2. Platz in Zwickau

Stehend v.l.: Celina Rehwagen, Meike Sandig, Ciara Dittrich, Emely Schulze, Juliane Reyer, Giulia Barthel, Trainer Thomas Pretschner
Vorn v. l.: Viktoria Ewertowski, Melanie Klocke, Cora Landau, Johanna Seifert.

Anfang Oktober war der Auftakt für die Mädchen Kreisauswahl in Zwickau angesetzt. Auf Grund des frühen Termins, war es die erste Auftritt der Mädchen. Umso beachtlicher war die spielerische Leistung unserer Mannschaft.

Im ersten Spiel war unser Team gegen die Auswahl aus Zwickau mit 5:0 erfolgreich und dabei klar spielbestimmend, passsicher und auch mit dem notwendigen Durchsetzungsvermögen. Torschützinnen waren Celina Rehwagen mit 3 und Ciara Dittrich mit 2 Treffern.

Im Spiel Nummer zwei ging es gegen die Vertretung aus dem Erzgebirgskreis, wo Spielerinnen vom FC Erzgebirge Aue und dem Herolder SV den größten Teil der Mannschaft stellten. Dagegen waren im Aufgebot der Mittelsächsischen Auswahl 11 Spielerinnen aus 9 verschiedenen Vereinen. In einer ausgeglichenen und kampfbetonten Begegnung blieb es am Ende beim 0:0.

Im dritten Spiel, Gegner war das Vogtland, wurde wie auch in den ersten beiden Spielen die Mannschaft positionell wieder anders aufgestellt (diese Änderungen hatten das Ziel, um von jedem Mädchen die Stärken zu ermitteln).
Auch hier wurde die Überlegenheit mit dem 3:1-Sieg recht deutlich. Die Tore erzielten Celina Rehwagen, Juliane Reyer und Johanna Seifert. Der Ehrentreffer der Vogtländerinnen wurde erst mit dem Abfiff erzielt.

Im letzten Spiel des Turnieres, es war das 4. in Folge von jeweils 20 Minuten, gab es eine unglückliche 0:1 Niederlage gegen die Auswahl von Chemnitz.

Bereits in der 6. Minute fiel der Treffer, danach stürmte und spielte nur noch eine Mannschaft, und das war Mittelsachsen. Aber wie es halt im Fußball so ist …! Ein eigener Treffer gelang nicht mehr.

FAZIT von Trainer Thomas Pretschner:
Jede Spielerin kann auf mehreren Positionen eingesetzt werden. Technik und Zweikampfverhalten waren gut und mit Celina Rehwagen und Ciara Dittrich konnten zwei Spielrinnen die Erwartungen des anwesenden Landestrainers erfüllen.
Giulia Barthel, Juliane Reyer und Meike Sandig gerieten ins Blickfeld. Hierbei handelt es sich um Spielerinnen des Jahrganges 2001. Die „Küken“ der Mannschaft Johanna Seifert, Melanie Klocke und Viktoria Ewertowski werden noch genügend Möglichkeiten erhalten, um auf sich aufmerksam zu machen. Das Potenzial ist durchaus vorhanden.

Und ganz wichtig: Die hervorragende Zusammenarbeit mit Volker Nestler von der SG Dittmannsdorf, sowie die große Unterstützung des Sporthauses Haubold.
VIELEN DANK !!

TURNIERSTATISTIK

Ergebnisübersicht:

KV Zwickau	-	KV Vogtland	2:1
KV Chemnitz	-	KV Erzgebirge	0:1
KV Mittelsachsen	-	KV Zwickau	5:0
KV Vogtland	-	KV Chemnitz	1:1
KV Erzgebirge	-	KV Mittelsachsen	0:0
KV Zwickau	-	KV Chemnitz	1:3
KV Mittelsachsen	-	KV Vogtland	3:1
KV Erzgebirge	-	KV Zwickau	5:1
KV Chemnitz	-	KV Mittelsachsen	1:0
KV Vogtland	-	KV Erzgebirge	0:3

Endstand:

1. KV Erzgebirge	4	9: 1	10
2. KV Mittelsachsen	4	8: 2	7
3. KV Chemnitz	4	5: 3	7
4. KV Zwickau	4	4:14	3
5. KV Vogtland	4	3: 9	1

Torschützen Mittelsachsen: Celina Rehwagen 4 Tore, Ciara Dittrich 2, Juliane Reyer und Johanna Seifert je 1 Tor.

Sorgenkind bleiben die A-Junioren - Zahl der Nachwuchsteams unverändert

Schönstes Fußballwetter herrschte zuletzt in der Region, doch ausgerechnet da ruht der Spielbetrieb im Nachwuchsbereich des Kreises. Der Grund liegt auf der Hand: Die Kinder und Jugendlichen erholen sich in den Herbstferien. Pünktlich zum Start der letzten drei beziehungsweise vier Spieltage ab 2. November verspricht der Wetterbericht dann nicht viel Gutes.
"Wir hoffen, dass sich so etwas wie im Vorjahr nicht wiederholt. Da fielen im Endspurt der Hinrunde wegen Unbespielbarkeit der Plätze viele Begegnungen aus", sagt Ringo Gründel, der Vorsitzende des Jugendspielausschusses.
Für Gründel sind die A-Junioren dabei das Sorgenkind im Verband. Nur drei Teams - die Spielgemeinschaften Penig/Limbach/Langenleuba-Oberhain und Striegistal/Siebenlehn sowie der Zuger SV - hatten gemeldet. So sprach Gründel erneut mit dem Chemnitzer Stadtverband, der ebenfalls nur drei Mannschaften in dieser Altersklasse hat. "Reizvoll ist diese Spielunion mit Sicherheit nicht und auch das Niveau ist eher bescheiden", schätzt Gründel ein. "Aber wir wollen den Jungs wenigstens eine Spielmöglichkeit geben." Auf Dauer, so Jugendausschussvorsitzende, wird sich wohl bei den A-Junioren leider nichts ändern.

In den übrigen sechs Altersklassen gibt es genug Mannschaften, die auf Torejagd gehen. Mit 167 Teams, die in 18 Staffeln aufgeteilt sind, ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben.
Bei den E-Junioren kämpfen 49 Teams um Punkte. Es folgen die F- (42), D- (37), C-(21) und die B-Junioren (12). In der Spieldurchführung gibt es kaum Beanstandungen. Dagegen nahm die Zahl der Spielverlegungen ganz stark zu. Vor allem, wenn ein verlängertes Wochenende ansteht, wartet auf die Staffelleiter Andreas Rother, Klaus Rost, Mandy Schneck, Andreas Irmfried, Gerhard Beuckert und Pierre Kremkow (F) eine Menge Arbeit.
Mit einer Neuerung hatte der Jugendausschuss bei den jüngsten Kickern aufgewartet. In einer Sonderstaffel sollen 2. Mannschaften oder Neueinsteiger spielen. "Wir hatten erwartet, dass unser Vorschlag besser angenommen wird", sagt Gründel. Bisher spielen nur sechs Teams in dieser Staffel.
Neue Ideen zum Spielbetrieb wollen Ringo Gründel und Nico Israel, Vorsitzender des Jugendausschusses mit den Jugendleiter der Vereine im Februar oder März 2014 diskutieren. Dann soll auch der derzeitige Hallenmodus auf den Prüfstand.

Platzierung der Nachwuchsteams auf Landesebene (Stand: 27.10.2013)

A-Junioren

Landesliga:	BSC Freiberg	12.Platz
Bezirksliga Mitte:	SV Germania Mittweida	10.Platz
Bezirksliga West:	TSV Flöha	2.Platz
	SpG Brand-E./Langenau/Großhartm.-dorf	7.Platz
	SpG Bräunsdorf/Langh./Hainichen	11.Platz

B-Junioren

Bezirksliga Mitte:	BSC Freiberg	2.Platz
	SV Germania Mittweida	6.Platz
	SpG Langh./Bräunsdorf	7.Platz
	SpG Brand-E./Langenau/Großhartm.-d.	12.Platz
Bezirksliga West:	SpG Penig/Limb./Lgl.-Oberhain	10.Platz

C-Junioren

Bezirksliga Mitte:	SV Germania Mittweida	5.Platz
	SpG Mulda/Lichtenberg	9.Platz
	BSC Freiberg	10.Platz

D-Junioren

Bezirksliga Mitte:	SV Fortuna Langenau	4.Platz
	SV Germania Mittweida	11.Platz
	BSC Freiberg	12.Platz

Die A-Junioren des BSC Freiberg (helles Hemd) spielen als einzige Nachwuchsmannschaft in der Landesliga. Hier in der Partie gegen den 1. FC Lokomotive Leipzig gab es allerdings nichts zu holen. Am Ende gewannen die Messestädter klar mit 7:1 dieses Meisterschaftsspiel in Freiberg.

Hinweise zu Spiele auf Kleinfeld

Im Kleinfeldbereich des Nachwuchses sind einige Fragen zu den Regeln angefallen, die hiermit nach Rücksprache mit dem Schiedsrichterausschuss beantworten möchten:

1.) Darf beim Abstoß sich der Spieler im eigenen Strafraum aufhalten und dort auch den Abstoß oder den Abwurf annehmen und ins Spielfeld weiterspielen?

2.) Gibt es im Kleinfeld nur indirekte Freistöße?

3.) Können Tore auch aus der eigenen Hälfte erzielt werden?

Grundlagen für die Anworten sind: Regelheft 2013-14 DFB in Verbindung mit der Kleinfeldrichtlinie des SFV

Antwort zu Frage 1.)
Alle gegnerischen Spieler haben sich außerhalb des Strafraums aufzuhalten bis der Ball im Spiel ist, d.h. direkt aus dem Strafraum hinausgespielt wurde (im vollen Durchmesser die Strafraumlinie überquert hat). Eigene Spieler können sich beim Abstoß im Strafraum befinden.
Auch wenn sich eigene Spieler beim Abstoß im Strafraum befinden dürfen, darf der Ball erst von einem anderen Spieler gespielt werden, wenn der Ball den Strafraum verlassen hat (im vollen Durchmesser die Strafraumlinie überquert), da der Ball erst dann im Spiel ist. Dies gilt auch, wenn der Ball beim Abstoß vom Torhüter abgeworfen wird. Wenn der Ball nach hinten über die Torlinie bzw. Grundlinie geschlagen wird (warum auch immer), ist der Abstoß zu wiederholen.
Bei E-Junioren und jünger erstreckt sich der Strafraum über die ganze Breite des Spielfeldes. Hier muss demnach der Abstoß/Abwurf/Abschlag nach vorne erfolgen. Geht der Ball innerhalb des Strafraums zur Seite ins Aus, gibt es keinen Einwurf für den Gegner, sondern Wiederholung des Abstoßes!

Antwort zu Frage 2.)
Freistöße können je nach Regelverstoß direkt (Foul, Handspiel) oder indirekt (z.B. gefährliches Spiel, Ball über Mittellinie) gegeben werden. Es stimmt nicht, dass es im Kleinfeld nur indirekte Freistöße gibt. (siehe DFB-Regelheft, Regel 12)
Fouls und unsportliches Betragen sind in der nachstehend beschriebenen Form zu ahnden:
Direkter Freistoß:
Ein Spieler verursacht einen direkten Freistoß für das gegnerische Team, wenn er eines der nachfolgend aufgeführten sieben Vergehen nach Einschätzung des Schiedsrichters fahrlässig, rücksichtslos oder brutal begeht:
- einen Gegner tritt oder versucht, ihn zu treten,
- einem Gegner das Bein stellt oder es versucht,
- einen Gegner anspringt, - einen Gegner rempelt,
- einen Gegner schlägt oder versucht, ihn zu schlagen,
- einen Gegner stößt, - einen Gegner bedrängt.

Dem gegnerischen Team wird ebenfalls ein direkter Freistoß zugesprochen, wenn ein Spieler eines der nachfolgenden drei Vergehen begeht:
- einen Gegner hält,
- einen Gegner anspuckt,
- den Ball absichtlich mit der Hand spielt (gilt nicht für den Torwart im eigenen Strafraum).

Indirekter Freistoß:
Ein Torwart verursacht einen indirekten Freistoß für das gegnerische Team, wenn er innerhalb seines Strafraums eines der folgenden vier Vergehen begeht:
- Er hält den Ball mehr als sechs Sekunden lang in seinen Händen, bevor er ihn für das Spiel freigibt.
- Nachdem er den Ball freigegeben hat, berührt er ihn erneut mit der Hand, bevor ein anderer Spieler den Ball berührt hat.
- Er berührt den Ball, den ihm ein Mitspieler mit dem Fuß absichtlich zugespielt hat, mit der Hand. (ab D-Junioren und älter)
- Er berührt den Ball, den er direkt von einem Einwurf eines Mitspielers erhalten hat, mit der Hand. (ab D-Junioren und älter)

Außerdem verursacht ein Spieler einen indirekten Freistoß für das gegnerische Team, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters
- gefährlich spielt,
- den Lauf des Gegners behindert,
- den Torwart daran hindert, den Ball aus seinen Händen freizugeben,
- ein anderes Vergehen begeht, das nicht bereits in Regel 12 erwähnt wird und für das die Partie unterbrochen wird, damit der fehlbare Spieler verwarnt oder des Feldes verwiesen werden kann.

Antwort zu Frage 3.)
Tore können auch aus der eigenen Spielhälfte erzielt werden, Ausnahme: direkt vom Abstoß und Anstoß ist dies nicht möglich.

Wir bitten um Information/Weiterleitung an die Übungsleiter und Schiedsrichter, die die Kleinfeldspiele leiten.

Ringo Gründel
Vorsitzender Jugendspielausschuss

Mittelsachsenliga

Zum dritten Mal wird nun schon der Meister des Kreises in der Mittelsachsenliga ermittelt. Was es Neues in der Saison 2013/2014 in dieser Spielklasse gibt und welche Teams die besten Chancen auf Titel besitzen, sind nur zwei Fragen, die wir dem Staffelleiter Haiko Stäbler gestellt haben.

Gab es zum Start der neuen Saison Veränderungen im Spielbetrieb der höchsten Spielklasse des Kreises?

Haiko Stäbler: Das kann ich mit einem klaren Nein beantworten. Die 14 Mannschaften spielen den Meister aus, der auch gleichzeitig Aufsteiger in die Bezirksliga ist. Der Tabellenletzte muss den Weg in die Mittelsachsenklasse gehen.

Es könnte aber auch noch weitere Mannschaften erwischen, die den Weg nach unten antreten müssen?

Haiko Stäbler: Dies ist eindeutig in der Auf- und Abstiegsregelung des Kreises geregelt. - Steigen eine oder mehrere Mannschaften aus der Bezirkliga ab, dann erhöht sich auch entsprechend die Anzahl der Absteiger aus der Mittelsachsenliga.

In den ersten beiden Spieljahren holten sich der SV Germania Mittweida (17 Punkte Vorsprung) und der SV Barkas Frankenberg (8) am Ende überlegen den Titel. Müssen wir uns auch in diesem Jahr auf einen „Ausreiser" einstellen?

Haiko Stäbler: Nach derzeitigem Tabellenstand sieht es nicht danach aus. Für mich sind Bezirksligaabsteiger SV Lichtenberg, der Hainichener FV Blau-Gelb und die zweite Vertretung des BSC Freiberg die Anwärter auf den Tiel.

Gibt es für Dich schon eine Tendez in der Frage nach dem Absteiger?

Haiko Stäbler: Da ist auch noch nichts entschieden. Mit dem Zuger SV, dem BSC Motor Rochlitz, SV Einheit Bräunsdorf, TSV Penig und dem SV Marbach werden fünf Teams wohl den oder die Absteiger unter sich ausmachen.

Kritik kam aus den Vereinen, wegen der Schiedsrichterkosten. Was war der Grund?

Haiko Stäbler: Der Kreis führt einen Austausch von Schiedsrichter aus anderen Verbänden. Dazu kommt pro Spieltag eine Besetzung mit einem Förderkader des SFV. Von den 63 Spielen der ersten neun Spieltage kamen nur in 18 Begegnungen Kollektive aus unserem Kreis zum Einsatz. Dadurch entstehen für die jeweiligen Heimvereine recht unterschiedliche Kosten.

Gab es Überlegungen, eine Gleichstellung der Fahrtosten für die 14 Vereine der Mittelsachsenliga zu erreichen?

Haiko Stäbler: Ja, die Überlegungen gab es.Für diese laufende Saison wurde ein Schiedsrichter-Pool eingerichtet.

Wie funktioniert eine solche Abrechnung und was müssen die Vereine tun?

Haiko Stäbler: Die Vereine brauchen nichts tun. Der Staffelleiter zählt die Fahrtkosten am Saisonende zusammen und erstellt einen Durchschnitt der Kosten. Ein Verein der über dem Schnitt liegt bekommt die Differenz zurück gezahlt. Ein Verein der unter dem Schnitt liegt, muss zahlen. So hat dann jeder Mittelsachsenligist die gleiche Anzahl an Fahrtkosten. Die Entschädigungen für Schiedsrichter und Assistenten werden nicht berücksichtigt, da diese in jedem Spiel gleich sind.

Gibt es mal ein praktisches Beispiel, um dies zu verdeutlichen?

Haiko Stäbler: Ja natürlich. So betrugen am 9. Spieltag die Fahrtkosten bei der Partie Flöha - Großwaltersdorf immerhin 77,70 €, bei Freiberg II gegen Zug nur 13,60 €. Der Durchschnitt nach neun Spieltagen stand bei 40,66 €. Während Flöha in diesem Beispiel Geld aus dem Pool zurück bekommt, müsste Freiberg die Differenz von 27,06 € einzahlen.

Wie oft erfolgt die Abrechnung in einer Saison?

Haiko Stäbler: Nur am Ende der Saison erfolgt die Abrechnung und diese wird den Vereinen durch die Geschäftsstelle zugestellt.

Was wünscht sich der Staffelleiter für die noch ausstehenden Spieltage im Kalenderjahr 2013?

Haiko Stäbler: Unbedingt wichtig wäre für mich ein Spielbertieb, der bis zum 15. Spieltag (1.12.) ohne große Ausfälle über die Bühne gehen könnte.
Dabei sollte es auch weiterhin keine großen Ausfälle beim Spielbericht Online geben. Bisher hat dies bis auf wenige Ausfälle auch gut geklappt.

TSV Langhennersdorf im Plus - SV Marbach im Keller

Das direkte Duell zwischen den beiden Aufsteigern in die Mittelsachsenliga SV Marbach und dem TSV Langhennersdorf endete 1:2 (1:1). In dieser Szene erzielt Toni Messner (5) den zwischenzeitlichen Ausgleichstreffer. Während der TSV bereits seinen fünften Saisonsieg feierte und bis auf den 5. Platz vorrückte, rutschten die Marbacher Kicker nach der 8. Saisonpleite auf den vorletzten Rang ab. Während Langhennersdorf in der höchsten Spielklasse angekommen ist, kämpfen die Marbacher wohl noch darum.

1. Was hat sich der Aufsteiger für die neue Spielklasse vorgenommen?

Uwe Stiebinger (Trainer SV Marbach): Meine Spieler haben Neuland betreten und wollen und müssen dazu lernen. Dass es für meine Mannschaft keine leichte Saison werden wird, war von Beginn an klar. Das zeigt auch der Blick auf den Tabellenstand nach dem 11. Spieltag.

Sven Butze (Trainer TSV Langhennersdorf): Unser junges Team wollte schnell in der neuen Spielklasse ankommen, um nicht später im Abstiegskampf unter Druck zu geraten. Dies ist uns ja bisher mit dem 5. Tabellenrang nach dem 11. Spieltag mehr als gut gelungen.

2. Welche Positive Aspekte gab es bisher?

Uwe Stiebinger (Marbach): Wichtig ist für uns, die wichtigen Punkte aus den Heimpartien zu holen. Leider hat dies nicht immer geklappt, aber die Moral ist in der Mannschaft intakt. Ein gutes Beispiel dafür: Einer 0:7-Pleite in Flöha folgte eine Woche später ein überzeugender 6:3-Sieg gegen Großwaltersdorf.

Sven Butze (Langhennersdorf): Alle eingesetzten Spieler konnten ihr Leistungsvermögen in fast jeder Partie abrufen. Dies bezieht sich nicht nur auf den kämpferischen Einsatz. Auch spielerisch konnten wir jeden Gegner Paroli bieten, was mich positiv überraschte.

3. Was muss noch verbessert beziehungsweise korriegiert werden?

Uwe Stiebinger (Marbach): Einige Spieler meiner Mannschaft müssen sich schneller umstellen vom Freizeitfußball der Mittelsachsenklasse zum stark erfolgsorientierten Amateurfußball in der Mittelsachsenliga. Außerdem müssen wir auch Auswärts punkten. Sonst wird es eng im Kampf um den Klassenerhalt.

Sven Butze (Langhennersdorf): Uns fehlte leider in einigen Fällen noch die notwendige Clevernes. So haben wir in einigen Begegnungen einen Zwei-Tore-Vorsprung nicht über die Zeit retten können. Die Mannschaft wird nach einem Fehler/Gegentor meist zu schnell aus der Bahn geworfen. Bei einem Durchschnittsalter von 22 Jahren wohl nur verständlich, das noch Lehrgeld gezahlt werden muss.

4. Wie sieht die Zielstellung für die Saison aus?

Uwe Stiebinger (Marbach): Für uns gibt es wohl nur ein Ziel: Klassenerhalt! Aber es wird noch ein harter und steiniger Weg für meine Mannschaft. Dazu müssen wir aber auch endlich einmal auch auf Gegners Platz punkten. Sich nur auf erfolgreiche Heimspiele zu verlassen, ist zu wenig.

Sven Butze (Langhennersdorf): Wir wollen nicht in die Nähe der Abstiegsränge kommen. Das setzt auch vollste Konzentration auf den Start in die Rückrunde im März 2014 voraus. Wir wollen schnell ins ruhige Fahrwasser der Mittelsachsenliga kommen und über den beiden Abstiegsplätzen die Saison abschließen.

5. Noch ein Tipp: Welches Team wird die Meisterschale in der Hand halten?

Uwe Stiebinger (Marbach): Für mich ist Bezirksklasseabsteiger SV Lichtenberg der Favorit auf die Meisterschale.

Sven Butze (Langhennersdorf): Den Meistertitel werden wohl der SV Lichtenberg und der Hainichener FV untersich ausmachen.

Frauen starten mit neuem Spielmodus in die Saison

Man könnte sagen „Auf dem letzten Drücker“ haben sich die Verantwortlichen der Frauenfußballmannschaften des Kreises für einen neuen Spielmodus entschieden.

Zur Staffeltagung am 9. Juli in Goßberg stand zunächst die Auswertung der Saison 2012/2013 auf der Tagesordnung. Doch von der Art der Ermittlung des Meisters und der weiteren Platzierungen waren die Anwesenden nicht gerade begeistert. Diese Problematik war natürlich Staffelleiter Jens Dobeleit (Foto) bereits bekannt und er hatte in seiner vorausschauend Art und Weise schon weitere Vorschläge erarbeitet. „Die Entscheidung wollte ich den Vereinsvertretern überlassen, denn die müssen ja schließlich mit dem Spielsystem leben“, stellte Dobeleit klar.

Wie wichtig gerade der Spielmodus ist, zeigte die Diskussion über die drei Angebote des Staffelleiters. Zum Vorschlag kam auch wieder der Modus des Vorjahres, als mit einer einfachen Runde aller Teams eine Vorrunde gespielt wurde. Anschließend wurde in Meister- und Platzierungsrunde gespielt und dabei die Ergebnisse aus der Vorrunde mitgenommen. Dieser Vorschlag fiel glatt durch, wie auch eine schon früher gespielte Meisterschaft in Nord- und Südstaffel. „Es sollte ein Spielmodus her, der den Frauenfußball attraktiver macht.

Geprägt auch von mehr Spannung und leistungsbezogenen Staffelbesetzungen. Außerdem sollte ein aufgelockerter Spielplan dafür sorgen, dass nicht in den Ferien und an den Feiertagen gespielt werden muss“, erklärte Dobeleit die Vorgabe für seine Überlegungen. Einstimmig fiel dann die Abstimmung der Anwesenden Vereinsvertreter über den folgen Spielmodus aus:

1.Kreisklasse
- mit 8 Mannschaften (Platz 1 bis 8 der Saison 2012/2013)
- mit Hin- und Rückspiel / Staffelsieger ist Kreismeister
- der 8. Platz steigt direkt in die 2. Kreisklasse ab
- der 7. Platz spielt eine Relegation gegen den 2. Platz der 2. Kreisklasse – der Sieger spielt in der Saison 2014/2015 in der 1. Kreisklasse: der Verlierer in der 2. Kreisklasse

2.Kreisklasse
- mit 7 Mannschaften (Platz 9 bis 15 der Saison 2012/2013)
- mit Hin- und Rückspiel
- der Staffelsieger steigt direkt in die 1. Kreisklasse auf
- der 2. Platz spielt eine Relegation gegen den 7. Platz der 1. Kreisklasse – der Sieger spielt in der Saison 2014/2015 in der 1. Kreisklasse, der Verlierer in der 2. Kreisklasse

Mittlerweile wurden fünf Spieltage in den beiden Kreisklassen absolviert. Die Meinungen der beteiligten sind bisher durchweg positiv. So sieht die Mittweidaer Trainerin Angela Köhler vor allem den sportlichen Anreiz als einen wichtigen Aspekt: „Die Spielerinnen sind über die gesamte Saison gefordert, da es neben dem einen Absteiger auch noch ein Relegationsspiel um den Klassenerhalt gibt.“ Joachim Hüfner von der VSG Marbach-Schellenberg kann mit diesem Spielmodus auch gut leben. Er hofft allerdings, dass nicht Mannschaften frühzeitig zurückziehen und sich damit die Anzahl der wenigen Begegnungen nicht noch weiter reduziert. „Aus sportlicher Sicht geht diese Runde schon in Ordnung“, sagte Hüfner.
Mehr Spannung im Meisterschaftskampf sieht Trainer Schmidt von der Spielgemeinschaft Niederlichtenau/Sachsenburg: „Da drei oder vier Teams auf einer Leistungsstufe stehen ist Spannung im Titelkampf angesagt. Aber auch die anderen Teams der 1. Kreisklasse sind durchaus in der Lage, den Favoriten mal zu ärgern.“
Staffelleiter Jens Dobeleit kann sich also etwas zurücklehnen, denn die Themen Fahrtwege und Anstoßzeiten spielen zurzeit keine Rolle. „Ich wünsche mir, dass die Witterungsbedingungen es zulassen, dass wir noch die zwei Hinrundenspieltage und die Pokalrunde gut über die Bühne bringen können.“

Szene aus dem Punktspiel der 1. Kreisklasse zwischen dem SV Germania Mittweida (helle Hemden) und dem VSG Marbach-Schellenberg. Am Ende hieß es 2:1.

Eine neue Serie, in der in loser Folge die Vereine des KVF Mittelsachsen vorgestellt werden! Joachim Eichler, Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit, besucht die Vereine und kommt dabei mit Funktionären, Trainern und Mitgliedern ins Gespräch. Dabei geht auch um Geschichten außerhalb des Wettspielbetriebes.

Mein erster Weg führte mich zum LSV Sachsenburg, einem Verein aus dem ehemaligen KVF Mittweida. Sportlich konnten sich die LSV-Kicker noch nicht so richtig ins Licht rücken. Dafür mussten sie aber in den letzten 11 Jahren zwei harte Nackenschläge einstecken. 2002 und erneut in diesem Jahr wurde die Sportanlage am Sachsenburger Bad vom Hochwasser stark beschädigt. Doch die Mitglieder ließen sich nicht unterkriegen, packten mit an und sicherten in beiden Fällen wieder den Spielbetrieb auf ihrem Platz ab.

Als ich am 24. Oktober den Platz im Frankenberger Ortsteil betrat, war von den negativen Ereignissen des ersten Juniwochenendes kaum noch etwas zu sehen. Lediglich am Aussehen der Umkleidecontainer konnte man noch etwas von der Katastrophe erahnen. Rainer Schott, ein Urgestein des Sachsenburger Fußballs hatte beide Hochwasser miterlebt. Bei der Jahrhundertflut 2002 hatte vor allem der Platz gelitten. Das Wasser war nur langsam abgelaufen, erzählte der Sportfunktionär. An Fußball spielen war nicht zu denken. Da war guter Rat teuer und auch Ideen gefragt.

Als „Abenteuerlich“ bezeichnete Schott die folgende Maßnahme: „ Auf einem ehemaligen Fußballplatz in Oberlichtenau, der lange Zeit nicht genutzt wurde, haben unsere Sportler 20 Tonnen Sand aufgetragen. Dann wurden zwei Holztore selbst angefertigt und aufgestellt. Dort haben wir dann auch einige Wochen unsere Spiele durchgeführt.“ Das Ende kam, als der Platz von Unverbesserlichen zerstört wurde und nicht mehr bespielbar. Noch heute schüttelt Schott darüber den Kopf. Auf den Platz in Sachsenburg wurden in dieser Zeit die Container aus dem Badgelände umgesetzt. So konnte nach der Winterpause der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden.

Da der Platz des LSV neben dem Flußlauf der Zschopau liegt, musste sich der Verein nun auf weitere solche Ereignisse einstellen. „Wir hätten nicht gedacht, dass sich solch eine Katastrophe wiederholen könnte. Vor allem nicht in dem Ausmaß von 2002“, blickte Schott auf das erste Juniwochenende zurück.

Diesmal hatte es nicht so sehr das Spielfeld in Mitleidenschaft gezogen, dafür war das komplette Inventar hinüber. Alles was nach 2002 geschaffen wurde, ist diesmal zerstört wurden. Die Container für Umkleide und Sanitär waren eigentlich nicht mehr nutzbar. Über einen Meter hoch stand auch das Wasser im Vereinsheim. Dadurch war auch ein Großteil der Ausstattung den Fluten zum Opfer gefallen.

Doch die Köpfe ließen die Mitglieder des Vereins auch diesmal nicht hängen, berichtete Oliver Börner, Stellvertretender Vorsitzender des LSV. Auch diesmal wurde wieder kräftig angepackt, denn man wollte schnell wieder an die alte Spielstätte zurück (siehe auch Presseschau in dieser Ausgabe).

Land unter auf dem Sportplatz des LSV Sachsenburg Anfang Juni. Lange Zeit war hier nicht an Fußball spielen zu denken. Erst am 19. Oktober rollte auf diesem Platz wieder offiziell der Ball.

Während ich mit Oliver Börner und Rainer Schott im neu eingerichtetet Vereinsheim plauderte, tummelten sich die D-Junioren und Bambinis auf dem Platz. Beobachtet wurden die jungen Kicker von Eltern oder Großeltern, die auf der überdachten Terrasse Platz genommen hatten. Es sah hier alles sehr Familär hier aus. Die Beobachtungen meinerseits bestätigte auch meine beiden Gesprächspartner. „Genau dies wollen wir als Verein in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen“, betonte Börner nachdrücklich. „Es sollen sich alle hier wohlfühlen.“

Rainer Schott, der bei Heimspielen des LSV im Kassenhäuschen sitzt, legte noch eine kleine Episode vom ersten Heimauftritt nach: Eine Frau war froh, dass nun wieder in Sachsenburg gespielt wird und fügte noch hinzu - Endlich wieder Dahom!

So denken alle Funktionäre, Spieler Mitglieder und zuschauer im Verein. Deshalb wurde auch viel Freizeit inverstiert, um so schnell wie möglich wieder auf eigenem Platz trainieren und spielen zu können. Die Sachsenburger trugen bis zum 19. Oktober ihre Meisterschaftsspiele auf der Frankenberger Jahnkampfbahn aus. Doch dies ist jetzt endlich Geschichte und darüber haben sich alle beim LSV gefreut.

Visitenkarte des Vereins

Gründungsjahr: 1948
Anzahl der Mitglieder: 125 (Tendenz steigend)
Vereinsfarben: Blau - Gelb
Abteilungen: Fußball und Kegeln (10 Mitglieder)

Mannschaften:
- Frauen - SpG mit Niederlichtenau
- 2 Männermannschaften
- B-Jugend SpG mit Auerswalde
- D-Jugend und Bambinimannschaft (im Aufbau)

Schiedsrichter: Steve Nötzold und Torsten Kettner

Aktive Herren: 40 **Aktive Frauen:** 5
Aktive Kinder: 40 **Passive Mitglieder:** 30

Vorsitzender: Ingo Uhlemann
Stellv. Vorsitzender: Oliver Börner
Schatzmeisterin: Diana Schott
Abteilungsleiter: Dietmar Koschwitz
Jugendleiter: Thomas Göschel
Organisation: Rainer Schott
Platzwart: Gottfried Wagner

Außerhalb des Spielbertiebes halten die Sachsenburger seit Jahren die Freundschaft mit dem USC „Paloma“ Hamburg aufrecht.

Alles begann Anfang der neunziger Jahre, als ein Zollbeamter aus Hamburg in den Osten versetzt wurde. Sportfreund Jürgen Witzke aus der Hansestadt, damals aktives Mitglied des USC „Paloma“, wollte natürlich auch in seiner neuen Heimat seinem Hobby nachgehen und Fußball spielen.

Eines Abends kam Jürgen auf die Idee „Wir könnten doch mal zu meinem alten Verein nach Hamburg fahren und ein bisschen Fußball spielen“. Warum nicht. Die Wahl fiel auf das Himmelfahrtswochenende 1993 und diesem Termin sind wir bis heute treu geblieben. Das eine Jahr fahren wir nach Hamburg, das andere Jahr kommen die Hamburger zu uns. Eine schöne Tradition, die wir unbedingt aufrecht erhalten wollen.

Die Abteilung Fußball des LSV Sachsenburg konnte in diesem Frühjahr auf eine mittlerweile 20 Jahre andauernde Freundschaft mit dem Uhlenhorster Sportclub „Paloma“ aus der Hansestadt Hamburg zurückblicken.

Der Trainer der 1. Sachsenburger Mannschaft, Jens Czichos (r./ als Aktiver unter anderem in der Bezirksklasse beim VTB Chemnitz am Ball) hat ein ergeiziges Ziel: Er will mit seinem Team den Sprung in die Mittelsachsenklasse schaffen: „Das Potential wäre durchaus vorhanden, doch es fehlt derzeit die Konstanz bei Leistung und der personellen Besetzung. Verletzungen machen sich bei unserem kleinen Kader leider zu schnell bemerkbar. So gibt es von Woche zu Woche immer wieder Veränderungen im Kader, was sich leider nicht immer positiv auf unsere Ergebnisse auswirkt.“

Der LSV Sachsenburg liegt nach dem 9. Spieltag mit 21:12 Toren und 14 Punkten auf dem 5. Tabellenplatz der Kreisliga Nord. Spitzenreiter ist der Siebenlehner SV, der bereits 22 Punkte eingefahren hat. „Wir wollen oben dran bleiben. Grundvorraussetzung sind aber Disziplin und Ordnung“, sagte Jens Czichos.

1. und 2. Mannschaft des LSV Sachsenburg

obere Reihe von links: Mannschaftsleiter Micheal Verges, Trainer Jens Czichos, Ion Gula, Mirko Wolf, Steve Schneider, Robert Neubacher, Oliver Börner, Robin Liedig, Rocco Hiemer, Andreas Weiß
unter Reihe von links: Thomas Loos, Oliver Neumann, Sebastian Damisch, Christopher Heinicke, Christof Tittel, Martin Kaufmann, Sebastian Lehmann

Obere Reihe v.l.: Kai Jacob, Andre Fritzsche, Peter Klar, Rinaldo Lewin
Mittlere Reihe v.l:. ML Dietmar Koschwitz, Trainer Sven Posselt, Andy Bischoff, Uwe Pezold, Martin Neuhaus, Andreas Kolbe, Frank Hofmann, Matthias Hellwig
Untere Reihe v.l.: Jens Mauersberger, Heiko Tillner, Andre Schreiter, Michael Grünert, Robert Erler, Henry Büttner, Marcel Vogt, Gerd

Nachwuchsteams des LSV Sachsenburg

Marcel Baßler gibt seinen Jungs wichtige Tipps im Training. Die D-Juniorenkicker sind aufmerksame Zuhörer und versuchen die Anweisungen danach auch umzusetzen. In der Meisterschaft belegen die Sachsenburger in der Kreisklasse Nord den siebenten Tabellenplatz. Bisher stehen für das Team 9:34 Tore und drei Punkte auf der Habenseite.
Den einzigen Erfolg der laufenden Saison gab es am 3. Spieltag. Auf eigenem Platz konnte der SV Union Milkau klar mit 4:1 bezwungen werden. Die Gäste liegen in der Tabelle mit gleicher Punktzahl einen Rang hinter der Sachsenburger Mannschaft.

Erst in diesem Jahres wurde mit dem Aufbau einer Bambini-Mannschaft begonnen. Als Trainer fungieren Sandy Grüneberg und Mario Reinhardt. Bis zu 18 Kinder nehmen an den Übungseinheiten teil.

Von der Spielgemeinschaft der B-Junioren LSV Sachsenburg/SVWacker Auerswalde (Trainer Thomas Göschel) lag kein Foto vor. Die Mannschaft belegt in der Mittelsachsenliga nach dem achten Spieltag den letzten Tabellenplatz (7:56 Tore und 0 Punkte). Gespielt wird die Hinrunde in Auerswalde, die Rückrunde wird dann Sachsenburg angepfiffen.

Frauen

Frauenfußball wird seit 1994 in Sachsenburg gespielt. Zunächst als eigenständige Mannschaft in der Kreisliga Mittweida. Als das Peronal dann in Sachsenburg und Niederlichtenau knapp wurde, fanden sich im Jahr 2000 die Spielerinnen in der neu gegründeten Spielgemeinschaft LSV Sachsenburg/SG Niederlichtenau zusammen. Später war dann die SG Niederlichtenau der federführende Verein.Die Spiele werden auf dem Platz in Niederlichtenau ausgetragen.
Trainer Uwe Schmidt hat eine leistungsstarke Truppe zusammen, die in den letzten Jahren immer in der Spitze mitspielte. Im Vorjahr wurde die Meisterschaft nur knapp gegen den SV Eiche Reichenbrand verspielt. In der 1. Kreisklasse ist das Team noch ungeschlagener Tabellenführer.

Früherer Meister steht im Abseits

Über Jahrzehnte waren die Niederwiesaer Fußballer eine feste Größe in der Region. Jetzt gibt es das Team nicht mehr.

VON KNUT BERGER

NIEDERWIESA - Der Rasen im Walter-Reichert Stadion in Niederwiesa wird in dieser Saison mehr geschont als gewünscht. Dabei rollt in der Nachwuchsabteilung des SV Grün-Weiß nach wie vor der Fußball, auch die Alten Herren und Frauen sind aktiv. Doch eine Niederwiesaer Männermannschaft gibt es seit dem Sommer nicht mehr.

Zwar sind die Verantwortlichen um Abteilungsleiter Raik Schubert gewillt, dem Fußball im Ort wieder auf die Beine zu helfen. Aber im Moment steht die Führungsspitze im Abseits. „Wir haben keine Lösung parat“, sagt Schubert. Zwar hoffe man, dass möglichst schnell wieder eine Herren-Elf aufgestellt werden kann, doch ein konkreter Plan liegt nicht in der Schublade. „Noch ist alles offen. Wir leben aber mehr von der Hoffnung“, sagt der 43-jährige Abteilungschef, der selbst jahrelang Leistungsträger der „Ersten“ war.

Die Situation schmerzt auch Ernst Wittig. Das Niederwiesaer Urgestein war Spieler, Funktionär und Schiedsrichter, leitete zudem von 1964 bis 1989 das Trainingszentrum Niederwiesa. „Wir sind 1958 in die Bezirksklasse aufgestiegen, blieben sieben Jahre oben und waren danach eine Fahrstuhlmannschaft, die mehrmals auf- und abstieg“, erinnert sich der 80-Jährige, der im Ort als Fußball-Legende gilt. Der Niederwiesaer Fußball habe Tradition, betont Wittig: 2009 holten die Grün-Weißen den letzten Meistertitel des Landkreises Freiberg und hatten danach auch in der neuen Mittelsachsenliga eine Hausnummer.

Einen kleinen Lichtblick stellt die Nachwuchsarbeit der Grün-Weißen dar. Von den Bambinis bis zu den C-Junioren hat der Verein eigene Teams, die A- und B-Junioren nehmen in Kooperation mit dem TSV Flöha am Spielbetrieb teil. „Unser Ziel ist es, in kürzester Zeit in allen Nachwuchsklassen mit eigenen Mannschaften präsent zu sein und aus diesem Pool später wieder eine schlagkräftige Männertruppe zu formen“, blickt Raik Schubert voraus.

Die Kicker des Herrenteams haben unter anderem in Flöha bei TKV und TSV sowie bei Eintracht Erdmannsdorf/Augustusburg angeheuert. Ex-Trainer Michael Hofmann hat nach langem Werben das Mannschaftsleiteramt beim TSV Flöha übernommen. „Deswegen habe ich aber dem SV Niederwiesa nicht für immer den Rücken gekehrt. Ich halte nach wie vor Kontakt zum Verein“, sagt Hofmann, der 1966 mit Handball in Niederwiesa begann und sich von 2000 bis 2013 bei den Fußballern engagierte. Aber er möchte gern weiter im Männerfußball mitmischen. Dabei wäre es ihm auch recht, wenn der Rasen in Niederwiesa wieder während eines Herren-Punktspiels beansprucht würde.

Lange her: Thomas Hofmann (ganz rechts) als Mannschaftsleiter des SV Niederwiesa. Jetzt sitzt er beim TSV Flöha auf der Bank. - Foto: Knut Berger

Der Fußball ist zurück

Der LSV Sachsenburg kann seine Heimspiele wieder auf dem eigenen Platz austragen. Spenden helfen bei der Beseitigung der enormen Flutschäden.

VON FALK BERNHARDT

SACHSENBURG - Am Sonntag bestreiten die Fußballer des LSV Sachsenburg ihr erstes „echtes“ Heimspiel der Saison. Dabei haben sie in der Kreisliga Nord bereits sechs Partien absolviert. Ihr Heimrecht mussten sie jedoch auf der Jahnkampfbahn in Frankenberg wahrnehmen, weil die eigene Anlage nach den enormen Hochwasserschäden noch nicht voll nutzbar war. Anfang Juni stand das Wasser hier über mehrere Tage fast zwei Meter hoch. Der Rasen nahm zwar keinen Schaden, aber sämtliche Bauten wurden stark in Mitleidenschaft gezogen, so auch die Container, die als Sanitärbereich und Umkleide genutzt wurden.
„Und für die es Baurecht gab“, versicherte Ingo Uhlemann, seit vier Jahren Vorsitzender des LSV. „Als Verein haben wir rund 30.000 Euro Schaden. Die Stadt Frankenberg als Eigentümer der Immobilie geht nach Schätzungen von 100.000 Euro für die Container aus. Und deren Neubeschaffung würde sogar 125.000 Euro kosten.“
Vorerst weiß sich der LSV mit Provisorien zu helfen. Für das Training im Sommer wurde in Sachsenburg ein großes Zelt als Umkleide genutzt. Die Container sind zumindest teilweise wieder renoviert. So kann am Sonntag gegen Claußnitz gespielt werden. Möglich wurde dies durch den Einsatz vieler Mitglieder. „Allein für die Reinigung haben wir insgesamt schon über 1000 Stunden geleistet“, sagt Uhlemann.

Finanzielle Hilfe kam nun von der Krombacher Brauerei. Die hat mit einer Spendenaktion 20 Vereine in Hochwassergebieten unterstützt, so gab es auch für den LSV Sachsenburg 2500 Euro. „Wir hatten mehrere Hundert Bewerbungen, haben dann nach Höhe des Schadens und auch regional verteilt entschieden“, erläuterte bei einem Vor-Ort-Termin der Gebietsverkaufsleiter Michael Lange. Er schaute sich die Anlage in Zschopaunähe an und sprach den Sportlern Mut zu.
Schließlich hatte der LSV mit seinen 126 Mitgliedern im nun 65. Jahr seines Bestehens alles auf Vordermann gebracht. Die Renovierung stand kurz vor dem Abschluss, als die Flut kam, die Gebäude unter Wasser setzte und auch Elektro- und Heizungsanlage zerstörte.
„Das Wasser kam im Gegensatz zur Flut von 2002 dieses Mal aber nicht über den Damm der Zschopau, sondern von hinten, vom Mühlgraben“, erzählte Vereinsmitglied Gottfried Wagner. „So hatten wir zwar weniger Schlamm als vor elf Jahren, aber das Wasser stand dieses Mal vier Tage lang. Dabei hatten wir schon vorsorglich viel in Sicherheit gebracht, so auch den Rasentraktor.“
Deshalb wird jetzt nach einer flutsicheren Lösung gesucht. Die Funktionsgebäude sollen an höheren Stellen errichtet werden. Dafür kommt zum Beispiel der ehemalige Kindergarten in Betracht. Erneuert wurden schon jetzt die Fundamente der Tore. Die sollen am Sonntag dann im übertragenen Sinne fallen, nach Möglichkeit nur aufseiten des Gegners aus Claußnitz.

Hochwasserhilfe für den LSV Sachsenburg: Gottfried Wagner, Oliver Börner, Michael Lange von der Krombacher Brauerei, Vereinschef Ingo Uhlemann und Martin Kaufmann (v. l.). - Foto: Falk Bernhardt

Gute Nachwuchsarbeit zahlt sich aus

Kreisliga-Spitzenreiter Siebenlehner SV muss seine nächsten Heimspiele derzeit in Großschirma austragen. Der Aufstieg bleibt trotzdem die Zielstellung.

VON JOACHIM EICHLER

SIEBENLEHN - Der Freiberger Kreismeister von 1993 und früherer Bezirksklasse-Vertreter Siebenlehner SV hat nach langer Talfahrt (Absturz bis in die 2. Kreisklasse) wieder neuen Schwung geholt. Seit dem Spielbetrieb im Kreisverband Fußball Mittelsachsen zeigt die Formkurve im Herrenbereich wieder steil nach oben, und mit sechs Siegen aus sechs Spielen führt das Team des Aufsteiger unangefochten die Tabelle der Kreisliga Nord an.

Das Erfolgsrezept, das hinter dem Höhenflug steht, verrät Trainer Andreas Schnobel, der selbst einen großen Anteil daran hat: „Wir haben in den vergangenen Jahren viel auf eine gute Nachwuchsarbeit gesetzt, und das zahlt sich jetzt aus.“ Als Trainer der B- und später der A-Junioren spielte der Nossener mit seinen beiden Teams in der Bezirksliga. Dabei sprangen immer vordere Plätze in den Staffeln heraus.
Ab Saison 2011/12 verstärkten Juniorenspieler den Siebenlehner Kader im Männerbereich erheblich.

Und während woanders um den Erhalt von Teams gezittert wird oder sogar Abmeldungen erfolgten, hat der SSV eine zweite Mannschaft für den Spielbetrieb gemeldet. Auch die Zweite konnte im Vorjahr einen Erfolg feiern: Es wurde der Aufstieg in die 1. Kreisklasse geschafft.

Begonnen hatte der Siebenlehner Aufschwung mit einem 2. Platz in der Saison 2011/12 in der Staffel 2 der 2. Kreisklasse. Neben Staffelsieger Zuger SV II marschierte auch der SSV in die nächsthöhere Spielklasse. Einen Titel gab es noch als Zugabe obendrauf: Durch einen 1:0 im Finale gegen TSV Flöha II konnte der Sieg im Kreispokal gefeiert werden.
Lange hielt sich die Mannschaft in der 1. Kreisklasse Nord nicht auf. Mit 13 Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten FSV Kriebstein wurde die Spielklasse klar dominiert, und der nächste Aufstieg stand fest. Und es sollte noch nicht der letzte gewesen sein, wie Andreas Schnobel verrät: „Wir streben jetzt einen Platz in der Mittelsachsenklasse an. Vielleicht klappt es schon in der laufenden Saison.“

Doch ein Selbstläufer wird es nicht werden, das weiß auch der 50-jährige Übungsleiter, der selbst bis 1988 bei Lok Nossen aktiv am Ball war. Danach folgte die Laufbahn als Trainer zunächst in Nossen und später in Siebenlehn.
Dabei kann Schnobel auf Spieler vertrauen, die schon seit Jahren kennt. Im Jahr 2000 hatte er eine F-Junioren-Mannschaft in Nossen übernommen. „Alle Spieler haben bis heute zur Stange gehalten und auch sieben Jahre später den Umzug nach Siebenlehn mitgemacht. Die vier Spielzeiten in der Bezirksliga haben den Spielern gut getan und zahlen sich jetzt aus“, erzählt Schnobel mit Stolz.
Das ist die eine Seite des Erfolges, die andere sollte nicht unerwähnt bleiben. Laut Schnobel herrscht im Verein ein sehr gutes Klima, so der Männertrainer. „Das ist wie eine Familie.“

Andreas Schnobel hat mit seinem Siebenlehner SV noch viel vor: Die Kreisliga Nord soll nur ein Zwischenstopp auf dem Weg in die Mittelsachsenklasse sein. Foto: Eichler

BSC-Junioren sind in der Landesliga angekommen

Sonnige Aussichten: Das Trainerduo der Freiberger A-Junioren, David Kirsch (l.) und Mario Wolf, sehen Fortschritte bei ihrem Team. - Foto: Eckardt Mildner

Die Freiberger Fußballer haben in der höchsten Nachwuchs-Spielklasse des Freistaates sehr gute Leistungen gezeigt und sogar dem Spitzenreiter lange Paroli geboten.

FREIBERG - Ein durchaus positives Fazit können die Verantwortlichen der Freiberger A-Junioren nach rund einem Viertel der Saison in der Fußball-Landesliga ziehen. Zwar sorgte die jüngste 3:5-Niederlage gegen den Tabellenführer vom FSV Zwickau für ein erneutes Abrutschen auf einen Abstiegsplatz (6 Punkte), doch gerade die Art und Weise, wie sich das Team gegen den ungeschlagenen Spitzenreiter präsentierte, stimmte das Trainerduo David Kirsch/Mario Wolf optimistisch.

„Das war unabhängig vom Spielausgang die wohl beste Leistung in dieser Saison“, lobte Kirsch seine Mannschaft nach dem Spiel. „Die Jungs haben alle Vorgaben zu 100 Prozent umgesetzt, nach dem Rückstand tolle Moral gezeigt und den großen Favoriten an den Rand einer Niederlage gebracht.“ Trainerkollege Wolf ergänzte, dass es umso tragischer gewesen sei, dass einige umstrittene Schiedsrichterentscheidungen zur Niederlage beigetragen hätten.

Erst der Treffer zum 4:3 vom Elfmeterpunkt in der 89. Minute brachte die Gäste aus Zwickau auf die Siegerstraße, in der Nachspielzeit besiegelten sie mit dem fünften Tor die unglückliche Niederlage der Freiberger.
„Dennoch scheint die Mannschaft nach dieser Leistung endgültig im Oberhaus Sachsens angekommen zu sein“, freut sich Wolf. „Entgegen vieler Befürchtungen präsentiert sie sich Woche für Woche auf Augenhöhe und wird mit Leistungen wie dieser im weiteren Saisonverlauf die nötigen Punkte für den Klassenerhalt einfahren.“ Derzeit trennt die Freiberger nur das schlechtere Torverhältnis vom rettenden Ufer.

An diesem Wochenende können die BSC-Junioren allerdings nichts für ihr Punktekonto tun, denn es steht die 3. Runde im Sachsenpokal an. Dort spielen sie im Duell der amtierenden Bezirksmeister beim Großenhainer FV um den Einzug ins Achtelfinale. „Die haben schon einige große Kaliber rausgekegelt“, warnt David Kirsch. (marw)